

Inhalt

Vorwort	7
Armin R. BACHMANN <i>Das gesprochene Prager Deutsch in seiner letzten Phase</i>	11
Vera HÖPPNEROVÁ <i>Konventionalisierte Routineformeln</i>	21
Michaela KAŇOVSKÁ <i>Verwendung von Phrasemen in der argumentativen Struktur des Leitartikels</i>	31
Jana KURČOVÁ <i>Zur morphologischen Variation und Schwankung der Substantivgruppe auf -or</i>	49
Vratislava POSILOVÁ <i>Kurzwörter: zur Terminologie und zum Auftreten im Tschechischen und im Deutschen</i>	61
Georg SCHUPPENER <i>Automatische Übersetzung und ihre Folgen für die Auslandsgermanistik</i>	67
Jitka SOUBULSTOVÁ <i>Paradigmatische Bedeutungsrelationen in der somatischen Phraseologie</i>	77
Libuše SPÁČILOVÁ <i>Historische (Stadt)Kanzleisprachenforschung in Tschechien: aktuelle methodologische Aspekte</i>	89
Jana VALDROVÁ <i>„Positiv denkende, natur- und kulturbegeisterte NR sucht passende SIE.“ Partizip I und II in Kontaktanzeigen</i>	105
Lenka VAŇKOVÁ <i>Deutsch als Sprache der spätmittelalterlich-frühneuzeitlichen Medizin. Inhaltsverzeichnis und Register als Orientierungshilfen in spätmittelalterlichen medizinischen Handschriften</i>	115
Lenka VODRÁŽKOVÁ <i>Zu historiographischen Texten in den böhmischen Ländern im 16. Jahrhundert, am Beispiel der Geschichte der Stadt Brüx des Humanisten Matthaeus Meisner</i>	125
Norbert Richard WOLF <i>Was macht eine Sprache zur Wissenschaftssprache? Synchrones und Diachrones</i>	143
Personenregister	151
Autorenverzeichnis	153